IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival 2017

Dada Masilo / The Dance Factory

Swan Lake

05. + 07. August, 21:00
Zusatzvorstellung: 06. August, 21:00
Volkstheater

© John Hogg

Dada Masilo / The Dance Factory SOUTH AFRICA

Swan Lake

WIEN KULTUR
BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
With the support of the Culture Programme of the European Union
Culture

Dada Masilo bei ImPulsTanz

Performances

2017
Giselle
Dada Masilo /
The Dance Factory
09./11. August, 21:00
Zusatzvorstellung:
10. August, 20:00
Volkstheater

2014
Swan Lake
Dada Masilo /
The Dance Factory
(Choreographer, Dancer)

2013
Refuse the Hour
William Kentridge &
Philip Miller, Dada Masilo,
Catherine Meyburgh
(Choreographer, Dancer)

© John Hogg

Credits

Choreografie Dada Masilo
Tanz Nadine Buys, Zandile Constable, Nicola Haskins, Dada Masilo, Ipeleng Merafe, Khaya Ndlovu, Thabani Ntuli, Henk Opperman, Steven Thibedi, Thami Tshabalala, Llewellyn Mnguni Tshepo Zasekhaya
Lichtdesign Suzette Le Sueur
Musik Pjotr Iljitsch Tschaikowski,
Steve Reich, Rene Avenant,
Camille Saint-Saëns, Arvo Pärt
(mit freundlicher Genehmigung von Universal Edition AG Wien)
Kostümdesign
Dada Masilo, Suzette Le Sueur
Umsetzung Kostüme Ann und Kirsten Bailes
Umsetzung Hüte
Nonofo Olekeng, Songezo Mcilizeli

Produktion
The Dance Factory, Suzette Le Sueur
Booking
Quaternaire/Sarah Ford

Premiere 2. Juli 2010, National Arts Festival, Grahamstown, Südafrika

Dauer 60 Minuten

Swan Lake

Weiße Tutus, schwanengleich perfekte Grazie und eine romantische Liebesgeschichte: *Schwanensee* gilt als Inbegriff des Balletts und fasziniert bis heute zahlreiche Liebhaber des klassischen Tanzes weltweit.

Dada Masilo, 32-jähriger Shootingstar der südafrikanischen Tanzszene, schafft mit choreografischem Talent, Humor und einem herausragenden Ensemble von 11 Tänzer_innen eine ungewöhnliche Neuinterpretation. Ihre erfrischend unverkrampfte Dekonstruktion des europäischen Ballettklassikers thematisiert Geschlechterrollen sowie Homophobie und erweist zugleich dem Original ihre Referenz. Sie verbindet klassisches und zeitgenössisches Bewegungsvokabular und Kompositionen von Pjotr Tschaikowski, Camille Saint-Saëns, Arvo Pärt und Steve Reich. Das Publikum wird durch einen „Crashkurs" zu *Schwanensee*, und dies aus einem afrikanischen Blickwinkel, geschickt, der die Polarität von weißem und schwarzem Schwan mit Witz und zugleich Respekt vor der historischen Vorlage konterkariert.

Aufgewachsen in Soweto, tanzte Dada Masilo seit ihrem 11. Lebensjahr bei The Dance Factory in Johannesburg, arbeitete u. a. mit Choreografen wie JP Sabbagha und Gregory Maqoma in Südafrika und studierte bei Anne Teresa de Keersmaekers P.A.R.T.S. in Brüssel. *Swan Lake* feierte sowohl in Südafrika als auch in Europa große Erfolge.

White tutus, swan-like grace and a romantic love story: *Swan Lake* has always been the perfect embodiment of classical ballet and continues to be the object of fascination for dance lovers around the globe.

South Africa's dance scene would not be the same without 32-year-old choreographer and dancer Dada Masilo. With her exceptional talent and humour as well as her extraordinary ensemble of 11 dancers, a rather unconventional interpretation of classical ballet's blockbuster *Swan Lake* is born. Dada Masilo's *Swan Lake* tells the story of gender roles and homophobia in a delightful and refreshing way and, at the same time, it pays its respect to its renowned original. Classical and contemporary movements meet musical compositions by Pyotr Tchaikovsky, Camille Saint-Saëns, Arvo Pärt and Steve Reich. A crash course from an African point of view, counteracting the polarity of the "white" and the "black" swan with a lot of humour as well as respect for the historical original.

Dada Masilo grew up in Soweto and has been part of The Dance Factory in Johannesburg since she was 11. She worked with choreographers such as JP Sabbagha and Gregory Maqoma and she studied at Anne Teresa de Keersmaekers' P.A.R.T.S. in Brussels. *Swan Lake* has been a huge success in South Africa as well as in Europe.

Courtesy Tanzhaus NRW

Backswoon Four-Up
Text der Anfangsszene

Hast du schon mal Freunde, von denen du glaubst, dass sie in einer kulturellen Wüste leben, zu ihrer ersten Ballettvorstellung begleitet? Wenn ja – hast du jemals eine ehrliche Antwort bekommen, wenn du sie gefragt hast, was sie von dem Stück hielten? Paul Jennings war einer dieser Freunde und gab seine Meinung offen und ehrlich zu: Im Sunday Telegraph Magazine unter dem Titel *Backswoon Four-Up*. Er schreibt folgendes:

"Wir Nicht-Ballett-Kenner hegen den tiefsitzenden Verdacht, dass es im Ballett nur eine Geschichte und nur eine Handvoll Charaktere gibt und dass jeder Versuch, etwas anderes zu zeigen, einer unmöglichen künstlerischen Grenzüberschreitung gleichkommt. Alle Ballettvorstellungen, die wir jemals gesehen haben, scheinen zu einem einzigen Ballett zu verschmelzen, dessen übergreifender Titel *The Surplus Girls In The Moonllght* sein könnte. Oft scheint es sich um 32 Mädchen zu handeln; eine dankbare Zahl, da man sie durch zwei in 16 oder durch vier in acht teilen kann; sie sprechen leise zu sich selbst und halten ihre grazilen Arme in der Luft, während die Solisten ihre Parts tanzen. Sehr oft beginnt ein Ballett mit einem Tanz dieser Mädchen in einer verträumten, schwermütigen Art, so als ob sie wüssten, dass sie niemals heiraten würden. Bald kommen vier (oder höchstens acht) junge Männer dazu und springen im Männerspagat herum. Die Mädchen finden sich derweil zu Gruppen zusammen und zeigen ihre Seegras-Arme, all dieses grazile Palmwedel-Zeug. Die Männer wählen keines der Mädchen aus, und wenn sie die Bühne verlassen, nehmen sie keines der Mädchen mit. Die Mädchen beginnen nun wieder zu tanzen, oftmals auf Spitze (wir wissen, was das bedeutet). Dann betritt der Solist die Bühne, der nicht nur im Männerspagat umherspringt, sondern auch vor

Backswoon Four-Up
Text of the first scene

Have you ever taken your friends, who you believe live in a cultural dessert, to their first ballet performance? If so, have you ever received an honest answer when you asked for their opinion of the show? Paul Jennings was one of those 'friends' and gave his candid 'opinion' some time ago in the Sunday Telegraph magazine under the heading *Backswoon Four-Up*. He writes as follows:-

'..to us non-balletomanes…there is an ineradicable suspicion that there is only one ballet story, and only one lot of characters, and that any attempt to do any others means crossing an impossible boundary of art.
All ballets we have ever seen…seem to coalesce into this one ballet, for which the general title could *well be The Surplus Girls In The Moonlight*. Often there seem to be 32 of them, a convenient number since they can split into two lots of 16 or four lots of 8, talking quietly to themselves with their arms held gracefully in the air when the soloists are doing their bits.

Very often the ballet starts with these girls dancing in a dreamy, gloomy sort of way, as if they knew they were never going to get married. Presently four (or at the most, eight) young men come on, and leap about doing what we think of as the Virility Splits. The girls get into their groups while this is going on, sometimes doing their Seaweed Arms, all that graceful frond-like waving stuff. But the men don't actually pick any of the girls; when they go off after their exhibition they do not take any of the girls with them. The girls start dancing again, often on points (we know what that is). Then the Top Man comes on doing not only the Virility Splits, but the Virility Twiddletoes as well. He seems to be looking for someone, and when the 32

Potenz strotzende Drehungen zeigt. Er scheint jemanden zu suchen, und als die 32 auf der Bühne herausfinden, dass es keine von ihnen ist, verlassen sie vereinzelt die Bühne nach den Seiten hin, und der Solist folgt ihnen mit einem enorm kraftvollen letzten Sprung.

Augenblicklich tritt die Solistin auf, sie verpasst den Solisten nur um eine Sekunde, sie zeigt ihren Allerlei-Tanz mit Drehungen, Seegras-Armen, die Schwerkraft überwindenden Sprungdrehungen und dem Keiner-liebt-mich-Zusammenklappen. Wenn sie zu letzterem zusammenschrumpft, kehren die 32 Ensemblemädchen zurück. Die Solistin macht viele Drehungen und schaut den Mädchen – einem nach dem anderen – misstrauisch in die Augen.

Sie verhalten sich eher unsportlich, indem sie sich um die Solistin herum aufbauen, so dass diese den Solisten nicht sehen kann, der jetzt wiedergekehrt ist und auf der hinteren Bühne umherläuft in seinem schwingenden, für Balletttänzer typischen Gang, die Hand über die Augen gehalten, während er in die Ferne nach der Solistin späht, jedoch immer in die falsche Richtung. Schließlich verlassen beide die Bühne, und die vier (oder acht) Tänzer betreten die Bühne, dieses Mal jedoch suchen sie vier (oder acht) der Mädchen aus, mit denen sie den *Lass-uns-heiraten-Tanz* tanzen. Dies ist das Signal für die verbleibenden 28 (oder 24) Mädchen, sich zu zwei diagonalen Linien zusammenzufinden, und die Gruppe der vier (oder acht) Paare zu rahmen, und alle verbleiben in der Seegras-Arm-Position, um den Hintergrund zu formen für den Auftritt von Solist und Solistin und deren *F-und-G-Tanz*.

Dies steht für Feuerwerk und Gewichtheben. Im ersten Teil, dem Feuerwerk, wiederholen sie

find it isn't any of them they melt off into the wings and he follows them with an absolutely enormous Virility Leap.

Instantly the Top Girl comes on, missing him by a second, and does her Everything Dance with Topspin, Seaweed Arms, Antigrav Twiddletoes and Nobody Loves Me Fold-Up. As she shrinks to this last, the 32 Surplus Girls come on again. She does a lot of Twiddletoes, peering into one girl's eyes after another with a wild surmise.

They rather unsportingly bunch up so that she can never actually see the Top Man, who has now come on again and is wandering about downstage behind them, with a very up-and-down, ankle-flexing walk that ballet dancers have, his hand shading his eyes as he looks into the distance, and always the wrong way, for the Top Girl. Eventually they both go off, the four (or eight) men come on again, this time selecting four (or eight) girls with whom they do the *Let's get-married Dance*. This is the signal for the remaining 28 (or 24) girls to form two diagonal lines converging on the group of four (or eight) couples, and everybody freezes in the Seaweed Arms position to form the background to the Top Man and Top Girl as they go into their *F and W dance*.

This stands for Fireworks and weightlifting. In the first part, the Fireworks, they do all the previous Virility and Antigrav Twiddles, only much more, and there is a new element called the *Backswoon*, in which she is always falling backwards in his arms, sometimes with the back of her head only just off the floor. He limbers up for the Weightlifting with *Four-Up*, a figure in which he holds her up by one leg and she bends the other so as to form a figure four; this all leads to the final Snatch, when

all die virtuosen Anti-Schwerkraft-Drehungen und Sprünge, und es kommt ein neues Element vor, der *Backswoon*, bei dem sie ständig rückwärts in seine Arme fällt, manchmal mit ihrem Kopf gefährlich nahe am Boden. Er wärmt sich auf für das Gewichtheben mit *Four Up*, einer Figur, in der er sie an einem Bein hochhält und sie das andere so verbiegt, dass es den Buchstaben A beschreibt. Das alles endet in einer letzten Hebefigur, bei der er sie hoch über seinem Kopf hält. Jubel allerseits, etliche Drehungen, etc. – Ende des Balletts."

he holds her above his head as she lies on the palm of his hand. General rejoicing. Multiple Twiddletoes, etc. End of Ballet."

Newcomer des Jahres
Dada Masilo
Thomas Hahn
Tanz, Jahrbuch 2013 (Auszüge)

Dada Masilo – die kahlköpfige, spindeldürre, unberechenbare. Masilo, das ist: der Wirbelwind in Person. Ausgebildet in Ballett, afrikanischem und zeitgenössischem Tanz, mischt sie die Stile zu kontrollierten Temperamentsausbrüchen. Die Tanzwelt ist begeistert, vor allem von Masilos *Swan Lake*. Da tanzt sie selbst in der Rolle des top girl und wird so von einem breiten Publikum entdeckt. Ihre Version ist keine Parodie, sondern ein Kommentar, der den Klassiker humorvoll mit südafrikanischer Realität in Verbindung bringt und die Stereotypen des Balletts als europäisches Modell hinterfragt. Dabei hält sie zur eigenen Tradition eine ähnlich ironische Distanz. Ihre feuerwerksartigen Choreografien haben sie binnen kürzester Zeit zur gefragtesten afrikanischen Choreografin in Europa werden lassen - was sich in der tanz Umfrage in Form zahlreicher Nennungen in verschiedenen Kategorien widerspiegelt.

Ihr Stern ging in Europa 2011 auf, als sie mit ihrer Soloperformance *The bitter end of Rosemary* den militanten Bildersturm, den vor ihr etwa ihre Landsleute Steven Cohen und Robyn Orlin bereits entfesselt haben, auffrischte: Symbole von Macht und Religion attackierend und ihren Körper so in die Schlacht werfend, dass einem Hören und Sehen verging. Der historische Auftritt fand in Brest beim Festival Antipodes statt, kuratiert von Jacques Blanc, der inzwischen den Ruhestand angetreten hat.

Künstlerisch schloss Dada Masilo sich William Kentridge und Gregory Maqoma an, auch er aus Südafrika stammend. Mit ihm kreierte sie 2012 beim Festival d' Avignon ein ungewöhnliches Duo, *In Creation*.

In William Kentridges Gesamtkunstwerk Refuse the Hour ist sie für die getanzten Szenen zuständig. Dabei geht es um Stakkato, um Ballett, neu interpretiert im Geist von Futurismus, Kubismus oder Bauhaus.

Hier zeichnet sie alles in klarsten Linien, ähnlich wie Kentridge es selbst in seinen Trickfilmen tut, die Masilo immer wieder Unterschlupf gewähren. Ihre Arme und Beine ticken hier wie eine Maschine, die ihre eigene Zeit neu schreiben will. „We refuse the hour", das ist auch: Afrikas Würde gegen okzidentalen Herrschaftswillen. Wieder ist Masilo auf der Seite des Widerstands. Genauso in Swan Lake, obwohl es dabei höchst humoristisch zugeht. Der König tritt vor das Publikum. Detailliert erläutert er, wie ein typisches Ballett abläuft, und behauptet: Man könnte sie alle unter einem Sammeltitel laufen lassen: Mädchen in Tutus, im Mondschein. Masilo scheut sich nicht, die Geschichte von Siegfried, Odette und Odile total umzukrempeln. Dass Siegfried hier sehnsüchtig einer männlichen Odile hinterher schaut, ist mehr als nur ein Gag. Der Choreografin liegt sichtlich nicht nur das Schicksal der zahllosen vergewaltigten Südafrikanerinnen am Herzen, sondern auch das Problem der Gewalt gegen Homosexuelle. Doch ist ihr Statement so filigran in den Ball am Hofe eingeflochten, dass der Spaß im Vordergrund steht. Eigentlich will sie keine politisch aufgeladenen Stücke, sondern einfach nur Kunst machen. Dass das nicht geht, wird immer dann klar, wenn ihre Stücke in Europa zur Aufführung kommen. Gelernt und erste eigene Kunst-Schritte hat Dada Masilo in Brüssel gemacht, in Anne Teresa De Keersmaekers Schule P.A.R.T.S. Mindestens ebenso wichtig waren ihre Anfänge auf den Straßen von Soweto. Heute ist sie frei genug, alle Erfahrungen miteinander zu vermischen, zu einem Stil, der in jede Richtung unvermittelt austeilen kann. Ein knappes Jahrhundert nach Sophie Taeuber hat der Tanz wieder eine echte Dadaistin. Dass sie auch so heißt, ist nur Zugabe.

Der schwarze Schwan
Wie tanzen Afrikaner Ballett?
Irmela Kästner
Die Welt, 31.03.2014

(...) Es ist noch gar nicht lange her, dass schwarze Tänzer im Ballett ein Sakrileg bedeuteten. Einem Kind der Regenbogennation wie Masilo bedeutet die Einhaltung überkommener Tabus erfahrungsgemäß wenig. Aufgewachsen im Township Soweto hatte die heute 29-Jährige Glück: Sie wurde beim Tanz auf der Straße entdeckt und in der Dance Factory Johannesburg aufgenommen. Die Tanzschule war 1992 für schwarze und weiße Kinder und Jugendliche gegründet worden. Später ging Masilo nach Brüssel an Anne Teresa de Keersmaekers berühmte Schule P.A.R.T.S. Mit diesen Voraussetzungen ging sie zurück, um in ihrer Heimat den klassischen, zeitgenössischen und afrikanischen Tanz zu vereinen. Es sind Stoffe der Weltliteratur, die sich die Tänzerin und Choreografin in ihren Balletten zu eigen macht. *Romeo and Juliet* oder *Carmen* hat sie aus afrikanischer Perspektive originell und unbefangen inszeniert und wird dafür mittlerweile international gefeiert. Sogar Altmeister William Kentridge, südafrikanischer Landsmann, wurde auf das junge Talent aufmerksam, kreierte ein *Solo for Dada* und erkor sie zu seiner Muse. Weitere Zusammenarbeit verhindert derzeit ihr Tourplan, der sie seit der Premiere von *Swan Lake* im Sommer 2010 durch Europa, Afrika und Mexiko führt. Masilo selbst tanzt den weißen Schwan Odette – mit kahlgeschorenem Schädel und explodierender Leidenschaft. Eine Darstellung, die das herkömmliche Ballerinenideal konterkariert. Odettes Prinz erliegt bekanntlich zwischenzeitlich der Verführung von Odile, dem schwarzen Schwan, hier in einem hinreißend schönen Liebesduett getanzt von einem Mann. „Schlimmster Albtraum eines homophoben Afrikaners und Hochgenuss für jeden Tanzliebhaber" lautete eine Kritik. Konfrontiert mit diesem Ausspruch lacht Masilo, zeigt ungeniert Zahnlücke und antwortet CNN-Reporterin Robyn Curnow im Interview nur: „Es war an der Zeit." Politische Themen begreift sie als choreografische Herausforderung. Entscheidend für die Rollenbesetzung war, dass sich der Tänzer Boysie Dikobe bei ihr mit einem besonderen Talent vorstellte: Er kann auf Spitze tanzen. Damit war die Besetzung klar. Auf die Frage, wie ihr provokanter Schwanensee in einem Land wie beispielsweise dem vom Bürgerkrieg zerrissenen Kongo aufgenommen würde, hat Masilo keine Antwort. Afrika sei nicht Afrika, sagt sie.

Biografien / Biographies

Dada Masilo

geboren und aufgewachsen in Johannesburg, Südafrika, begann ihr Training an The Dance Factory im Alter von 11 Jahren. Mit 19 wurde sie am P.A.R.T.S. (Performing Arts Research and Training Studios) in Brüssel aufgenommen, wo sie für zwei Jahre studierte. 2008 kehrte sie nach Südafrika zurück und wurde mit dem prestigeträchtigen Standard Bank Young Artist Award für Tanz ausgezeichnet. Sie entwickelte drei Auftragswerke für das National Arts Festival: *Romeo and Juliet* (2008), *Carmen* (2009) und *Swan Lake* (2010). Seit 2012 tourt sie mit ihren Stücken ausgiebig durch Europa. 2016 zeigte sie *Swan Lake* in Ottawa, Montreal, Hannover, Amherst und Pittsburgh, zum Tourabschluss außerdem 6 Vorstellungen am Joyce Theater in New York. Im September 2016 kehrte sie erneut nach New York zurück, um ihre Arbeit *Spring* am City Center als Teil von *Fall for Dance* zu präsentieren. Masilo tanzt in ihre eigenen Arbeiten gemeinsam mit den besten Tänzer_innen Südafrikas, die in Auditions ausgewählt werden. Sie ist Artist-in-Residence an The Dance Factory.

Dada Masilo

was born and bred in Johannesburg, South Africa. She began formal training at The Dance Factory at the age of 11. At the age of 19, she was accepted as a student at the Performing Arts Research and Training Studios in Brussels, where she remained for two years. She returned to South Africa and in 2008, was awarded the prestigious Standard Bank Young Artist Award for Dance. Three commissions from the National Arts Festival resulted in her *Romeo and Juliet* (2008), *Carmen* (2009) and *Swan Lake* (2010). Since 2012, her works have toured extensively throughout Europe. In 2016, she staged and performed her *Swan Lake* in Ottawa, Montreal, Hannover, Amherst and Pittsburgh, finishing with 6 performances at The Joyce Theater, New York. She returned to New York in September, to stage her *Spring* at City Center as part of *Fall for Dance*. Masilo performs in her own works, together with some of South Africa's finest dance artists, selected by audition. She is Artist-in-Residence at The Dance Factory.

Dada Masilo © John Hogg

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9
info@impulstanz.com / www.impulstanz.com

Intendant: Karl Regensburger
Künstlerische Beratung & Biblioteca do Corpo®: Ismael Ivo
Künstlerische Leitung [8:tension]: Anne Breure / Christa Spatt / Christine Standfest / Michael Stolhofer / Rio Rutzinger
Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger
Special Projects: Michael Stolhofer
Dramaturgie: Chris Standfest
Abendprogramme: Chris Standfest / Iris Raffetseder
ImPulsTanz soçial:
Magdalena Stolhofer / Anna Wagner / Hanna Bauer
Finanzen: Gabriele Parapatits / Katharina Binder
Kaufmännische Beratung:
Andreas Barth & Castellio Consulting GmbH
Organisation: Gabriel Schmidinger
Presse & PR: Joachim Kapuy / Theresa Pointner / Tatjana Okresek-Oshima / Almud Krejza
Marketing: Joachim Kapuy
New Media: Johanna Figl
Sponsoring:
Dorian Pearce / Magdalena Stolhofer / Anna Wagner
Künstlerisches Betriebsbüro: Magdalena Stolhofer / Anna Wagner / Yasamin Nikseresht / Oihana Azpillaga
Workshops & Research: Ajda Es / Marina Losin
Online Redaktion: Johanna Figl / Marina Losin
Video: Maximilian Pramatarov
Fotografie: Karolina Miernik / Emila Milewska

EU Projects & Scholarship Programme:
Hanna Bauer / Katharina Binder / Rio Rutzinger
IT: Hannes Zellinger
ImPulsTanz Club: Alissa Horngacher
Technische Leitung: Harald Godula & Team
ImPulsTanz Maître de Plaisir: francophil & Team
Workshop Office: Martin Brandner / Team
Koordination ATLAS und Biblioteca do Corpo®:
Lorenza Ambrosi
Chief of Ticketing: Ralf - I. Jonas / Gabriel Schmidinger
Gäste- und Pressekarten: Isabel Syrek
Publikumsdienst:
Gabriel Schmidinger / Alissa Horngacher / Team
Künstler_innenwohnungen:
Marina Losin / Joseph Rudolf / Vanja Krajnc
Spielstättengestaltung:
Maximilian Pramatarov / Nestor Kovachev
Transporte: Christoph Perl / Team
Infoservice: Laura Fischer / Helena Hahn
Technik Arsenal: Jakob Zellinger / Andy Tschernkowitsch / Team
Website – Creation & Supervision:
Bernhard Nemec – www.nemec.cc

Gestaltungskonzept: Olaf Osten & Katharina Gattermann
Grafische Umsetzung: Valerie Eccli
Print: Druckerei Walla GmbH

ImPulsTanz wird subventioniert aus Mitteln der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie des Bundeskanzleramts und dem Kulturprogramm der Europäischen Union.

Änderungen vorbehalten
Preis: € 3,20

Spielplan

07. JULI–27. AUGUST

JAN FABRE
STIGMATA – Actions & Performances 1976–2016
Täglich 10:00–18:00, Donnerstag bis 21:00, Leopold Museum

13. JULI DONNERSTAG

Jan Fabre
I am a Mistake
A new performance
21:30, Leopold Museum

14. JULI FREITAG

Michael Laub / Remote Control Productions
Fassbinder, Faust and the Animists
21:00, Akademietheater

15. JULI SAMSTAG

Liz King
Out of Life
17:30, Akademie der bildenden Künste Wien

Vernissage
Takao Kawaguchi & Dance Archive Network
Homage to Kazuo Ohno
19:30, Odeon, Eintritt frei

Compagnie Catherine Diverrès
Ô Senseï & Stance II
20:00, Odeon

Filmvorführung
Rainer Werner Fassbinder
Beware of a Holy Whore
21:30, KINO WIE NOCH NIE

15. JULI–12. AUGUST

Takao Kawaguchi
Homage to Kazuo Ohno
Zu den Vorstellungen im Odeon geöffnet
Eintritt frei

16. JULI SONNTAG

Elina Maligina
The development of interdependence
10:00–18:00, Leopold Museum

Filmvorführung
Rainer Werner Fassbinder
Beware of a Holy Whore
13:00, METRO Kinokulturhaus

Workshop Opening Lecture
«impressions'17»
16:00, Arsenal, Eintritt frei

[8:tension] Costas Kekis, Anna Prokopová & Petr Ochvat
It beats soft in the veins
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Michael Laub / Remote Control Productions
Fassbinder, Faust and the Animists
21:00, Akademietheater

17. JULI MONTAG

Lisa Hinterreithner with Rotraud Kern
Do-Undo
19:00, mumok

Compagnie Catherine Diverrès
Ô Senseï & Stance II
20:00, Odeon

Michael Laub / Remote Control Productions
Fassbinder, Faust and the Animists
21:30, Akademietheater

18. JULI DIENSTAG

Elina Maligina
The development of interdependence
10:00–18:00, Leopold Museum

Jan Fabre / Troubleyn
Belgian Rules / Belgium Rules
20:00, Volkstheater

[8:tension] Costas Kekis, Anna Prokopová & Petr Ochvat
It beats soft in the veins
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

19. JULI–13. AUGUST

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
Re:Rosas!
Zu den Öffnungszeiten des mumok

19. JULI MITTWOCH

Doris Uhlich
Seismic Night
19:00, Odeon

Salva Sanchis
Radical Light
21:30, Akademietheater

Roland Rauschmeier with Alex Bailey
Consumption As A Cause Of Coming Into Being
23:00, Schauspielhaus

20. JULI DONNERSTAG

Jan Fabre / Troubleyn
Belgian Rules / Belgium Rules
20:00, Volkstheater

[8:tension] Claire Vivianne Sobottke
strange songs
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Lisa Hinterreithner with Rotraud Kern
Do-Undo
21:00, mumok

21. JULI FREITAG

Akemi Takeya
LEMONISM Vol. 2
LEMONISM X MINIMALISM / SYMBOLISM / CUBISM / DADAISM & LEMONISM X ACTIONISM / JAPONISM
19:00, Leopold Museum

Filmvorführung
Matthew Barney, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson
Union of the North
20:15, mumok kino

Jan Fabre / Troubleyn
Belgian Rules / Belgium Rules
20:30, Volkstheater

Doris Uhlich
Seismic Night
21:30, Odeon

22. JULI SAMSTAG

[8:tension] Claire Vivianne Sobottke
strange songs
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Mathilde Monnier & La Ribot Classic
Gustavia
21:00, Akademietheater

23. JULI SONNTAG

Filmvorführung
Matthew Barney, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson
Union of the North
17:00, mumok kino

Marlene Monteiro Freitas with Andreas Merk
Jaguar
19:00, Odeon

Amanda Piña & Daniel Zimmermann / nadaproductions Classic
WAR (Ein Kriegstanz)
21:30, Volkstheater

24. JULI MONTAG

[8:tension] Gaëtan Rusquet
As We Were Moving Ahead
Occasionally We Saw
Brief Glimpses of Beauty (in process)
19:00, Leopold Museum

Simon Mayer Classic
Sons of Sissy
(Sehbehindertenfassung)
21:00, Volkstheater
20:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

[8:tension] Samira Elagoz
Cock, Cock.. Who's There?
22:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

25. JULI DIENSTAG

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Filmvorführung und Talk
Samira Elagoz
Craigslist Allstars
19:00, mumok kino

Raimund Hoghe
La Valse
21:00, Akademietheater

Marlene Monteiro Freitas with Andreas Merk
Jaguar
21:00, Odeon

26.–30. JULI

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath Exhibition
26./28./30. Juli, 10:00–19:00
27./29. Juli, 10:00–16:00 (im Anschluss Performance)
mumok Hofstallung

26. JULI MITTWOCH

[8:tension] Gaëtan Rusquet
As We Were Moving Ahead
Occasionally We Saw
Brief Glimpses of Beauty (in process)
18:30, Leopold Museum

[8:tension] Samira Elagoz
Cock, Cock.. Who's There?
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Cecilia Bengolea & François Chaignaud
DFS
21:00, Volkstheater

27. JULI DONNERSTAG

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Ich bin O.K. Dance Company
Getrennt-Vereint
19:30, Akademietheater

[8:tension] João dos Santos Martins & Cyriaque Villemaux
Autointitulado
20:00, Schauspielhaus

Mark Tompkins / La Cie. I.D.A.
Le Printemps
21:30, Odeon

28.–30. JULI

IDOCDE Symposium on Contemporary Dance Education
why compromise. mind the dance
Arsenal

28. JULI FREITAG

François Chaignaud Classic
Думи мої / *Dumy Moyi*
18:00, Leopold Museum

Anne Juren
Anatomie
19:15, Kasino am Schwarzenbergplatz

Philipp Gehmacher
Die Dinge der Welt
19:30, mumok

Florentina Holzinger
Fight Club Dancehall Bolero
21:00, MuseumsQuartier Haupthof, Eintritt frei

Salva Sanchis & Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
A Love Supreme
21:00, Volkstheater

François Chaignaud Classic
Думи мої / *Dumy Moyi*
22:30, Leopold Museum

29. JULI SAMSTAG

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Anne Juren
Anatomie
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Superamas
Vive l'Armée!
20:30, Akademietheater

[8:tension] João dos Santos Martins & Cyriaque Villemaux
Autointitulado
21:00, Schauspielhaus

Mark Tompkins / La Cie. I.D.A.
Le Printemps
22:00, Odeon

30. JULI SONNTAG

The Humane Body Symposium
Inner Visions – ways of seeing dance
11:00, DAS OFF THEATER
Eintritt frei

Vera Tussing
The Palm of Your Hand #2
17:00, Leopold Museum
16:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

François Chaignaud
Думи мої */ Dumy Moyi*
18:00, Leopold Museum

Philipp Gehmacher
Die Dinge der Welt
19:00, mumok

Simon Mayer
SunBengSitting
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Salva Sanchis & Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
A Love Supreme
21:00, Volkstheater

Vera Tussing
The Palm of Your Hand #2
21:00, Leopold Museum
20:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

François Chaignaud
Думи мої */ Dumy Moyi*
22:30, Leopold Museum

31. JULI MONTAG

Volmir Cordeiro
The eye the mouth and the rest
(Sehbehindertenfassung)
19:00, Schauspielhaus
18:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

Koffi Kôkô & Floros Floridis
THINK ABOUT ...
20:30, Akademietheater

Christian Rizzo / ICI-CCN Montpellier
ad noctum
22:00, MuseumsQuartier – Halle G

01. AUGUST DIENSTAG

Mårten Spångberg
Digital Technology
18:00, Leopold Museum

Akemi Takeya
LEMONISM Vol. 2
LEMONISM X DADAISM
19:30, Odeon

Wim Vandekeybus / Ultima Vez
Mockumentary of a Contemporary Saviour
21:15, Volkstheater

02. AUGUST MITTWOCH

Peter Pleyer
The Ponderosa Trilogy
19:00, mumok

Volmir Cordeiro
The eye the mouth and the rest
(Sehbehindertenfassung)
19:00, Schauspielhaus
18:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

Christian Rizzo / ICI-CCN Montpellier
ad noctum
21:00, MuseumsQuartier – Halle G

Germaine Acogny / Mikaël Serre
Somewhere at the Beginning
21:00, Akademietheater

[8:tension] Rachael Young with Dwayne Antony
OUT
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

03. AUGUST DONNERSTAG

Research Project Showing
Jan Fabre Teaching Group
I am blood - A medieval fairytale
16:30, Max Reinhardt Seminar

Mårten Spångberg
Digital Technology
18:00, Leopold Museum

Simon Mayer
SunBengSitting
19:15, Kasino am Schwarzenbergplatz

Christine Gaigg / 2nd nature
CLASH
19:30, Odeon

Wim Vandekeybus / Ultima Vez
Mockumentary of a Contemporary Saviour
21:00, Volkstheater

Simone Aughterlony & Jen Rosenblit
Everything Fits In The Room
21:00, Nordbahn-Halle beim Wasserturm, Leystraße / Ecke Taborstraße

Christine Gaigg / 2nd nature
CLASH
23:00, Odeon

04. AUGUST FREITAG

Simone Aughterlony & Jen Rosenblit
Everything Fits In The Room
19:00, Nordbahn-Halle beim Wasserturm, Leystraße / Ecke Taborstraße

Peter Pleyer
The Ponderosa Trilogy
19:00, mumok

Mårten Spångberg
Digital Technology
20:15, Leopold Museum

[8:tension] Rachael Young with Dwayne Antony
OUT
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Raimund Hoghe
Lettere amorose, 1999 - 2017
22:00, Odeon

05. AUGUST SAMSTAG

Marie-Caroline Hominal
The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00, Leopold Museum

[8:tension] Oneka von Schrader
Panda Express
19:30, Schauspielhaus

Dance Contest
Rhythm is a Dancer
Hosted by Storm
20:00, Arsenal, Eintritt frei

Dada Masilo / The Dance Factory
Swan Lake
21:00, Volkstheater

Simone Aughterlony & Jen Rosenblit
Everything Fits In The Room
23:00, Nordbahn-Halle beim Wasserturm, Leystraße / Ecke Taborstraße

06. AUGUST SONNTAG

[8:tension] Oneka von Schrader
Panda Express
18:30, Schauspielhaus

[8:tension] Ola Maciejewska
BOMBYX MORI
20:00, Odeon

Christine Gaigg / 2nd nature
fickt euch doch ins knie
20:00, mumok

Dada Masilo / The Dance Factory
Swan Lake
21:00, Volkstheater

Ian Kaler
LIVE
21:30, Akademietheater

07.–10. AUGUST

Performance Situation House
Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

07. AUGUST MONTAG

Marie-Caroline Hominal
The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00, Leopold Museum

Christine Gaigg / 2nd nature
fickt euch doch ins knie
19:00, mumok

Dada Masilo / The Dance Factory
Swan Lake
21:00, Volkstheater

Navaridas & Deutinger
Pontifex
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

08. AUGUST DIENSTAG

Marie-Caroline Hominal
The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00, Leopold Museum

Daniel Aschwanden
Goldberg 365
18:30, 48er-Tandler

Filmvorführung
Thierry De Mey
Rosas danst Rosas
20:00, mumok kino

[8:tension] Ola Maciejewska
BOMBYX MORI
21:30, Odeon

09. AUGUST MITTWOCH

Maria F. Scaroni
walk+talk
19:00, mumok

Navaridas & Deutinger
Pontifex
20:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Dada Masilo / The Dance Factory
Giselle
21:00, Volkstheater

LizArt Productions & toxic dreams
THE AUDITION
For the Role of Stephen Hawking in THE THEORY OF EVERYTHING
22:30, Schauspielhaus

10. AUGUST DONNERSTAG

Doris Uhlich
Seismic Session
18:00, Wiener Secession, Eintritt frei

Oleg Soulimenko with Alfredo Barsuglia & Jasmin Hoffer
LOSS
19:00, Leopold Museum

Dada Masilo / The Dance Factory
Giselle
20:00, Volkstheater

Filmvorführung
Thierry De Mey
Rosas danst Rosas
21:00, mumok kino

Takao Kawaguchi
About Kazuo Ohno
21:30, Odeon

11.–13. AUGUST

Life Long Burning Symposium
Crisis? What Crisis?!
Dance & Aesthetic – Dance & Labour – Dance & Politics
Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

11. AUGUST FREITAG

LizArt Productions & toxic dreams
THE AUDITION
For the Role of Stephen Hawking in THE THEORY OF EVERYTHING
19:00, Schauspielhaus

Research Project Showing
Angela Schubot & guests
the inside is the outside is the inside : about nothing
19:00, Probebühne Volksoper

Dada Masilo / The Dance Factory
Giselle
21:00, Volkstheater

12. AUGUST SAMSTAG

Paara / Terence Lewis Contemporary Dance Company
The Kamshet Project
14:00, Arsenal

Final Workshop Showing
«expressions'17»
16:00, Arsenal,
Eintritt frei

Hungry Sharks
Hidden in plain sight
18:00, Arsenal

Maria F. Scaroni
walk+talk
19:00, mumok

Ismael Ivo / Biblioteca do Corpo®
Oxygen
20:00, Arsenal

Takao Kawaguchi
About Kazuo Ohno
21:30, Odeon

13. AUGUST SONNTAG

Doris Uhlich
Seismic Session
15:00, Wiener Secession,
Eintritt frei

Oleg Soulimenko with Alfredo Barsuglia & Jasmin Hoffer
LOSS
18:00, Leopold Museum

[8:tension] Award Ceremony
Casinos Austria Prix Jardin d'Europe & FM4 Fan Award
Hosted by Florentina Holzinger & Dirk Stermann
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz
Eintritt frei mit Zählkarte

Music Album Premiere
Ivo Dimchev
Sculptures
22:00, Volkstheater

IMPULSTANZ SOÇIAL

ImPulsTanz Party
Mit Sixtus Preiss & Band live (Affine Records), MOTSA & HANNA x D!ZZY
21. Juli, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

danceWEB Party
Mit Yasmo & die Klangkantine live, Patrick Pulsinger, Archie Burnett & Brahms „Bravo" LaFortune
11. August, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

FESTIVAL LOUNGE soçial

daily from 10pm on, admission free
Burgtheater Vestibül
Universitätsring 2, 1010 Vienna

FM4 Friday
feat. Makossa & Sugar B, Sweet Susie, Katharina Seidler, Christian Fuchs, DJ Phekt & DJ Cut-Ex
Wednesday live'n'local
feat. Kœnig, Hearts Hearts, Sketches on Duality, Tony Renaissance & The P's
Affine im Sommer
feat. Zanshin, The Reboot Joy Confession, Wandl, Cid Rim, The Clonious & Lehrl
as well as Disco Nostra, DJ Prohaska, Pezo Fox & Rawkat, Franco Forte, In Dada Social, Kristian Davidek & General Touch, Club Desirée, Sweet Heat DJ Team, Katja Schröckenstein, Roman Rauch & Moony Me, Die Migrantigen, Dark Euphoria feat. FANKS, Hedonismus Hacienda, True Dogs Show
No Shame feat. Preddy Tendergrass, Worst Messiah, The ZEE's, ImPulsTanz artists, staff & guests on decks and many more

BUCHPRÄSENTATIONEN

Mary Overlie
Standing In Space: The Six Viewpoints Theory & Practice
16. Juli, 18:00, Arsenal
Eintritt frei

Sarah Binder, Sarah Kanawin, Simon Sailer & Florian Wagner
Tanz im Film. Das Politische in der Bewegung
25. Juli, 17:30, mumok kino

Peter Stamer, Silke Bake & Christel Weiler
How to Collaborate? Questioning Togetherness in the Performing Arts
08. August, 20:00 im Rahmen von Performance Situation House, Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

Nikolaus Gansterer, Emma Cocker & Mariella Greil
Choreo-graphic Figures. Deviations from the Line
12. August, 14:30,
im Rahmen von Life Long Burning Symposium,
Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

ImPulsTanz 2017
Programmänderungen vorbehalten

FEST/SPIEL/HAUS/ ST/POELTEN/

www.festspielhaus.at

KULTURBEZIRK ST. PÖLTEN KULTURBEZIRK ST. PÖLTEN KULTURBEZIRK ST. PÖLTEN WWW.KULTURBEZIRK.AT

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

THE ART OF TRAVELLING.
Ihr persönliches Abhol-Service und exklusivste Betreuung.
Lehnen Sie sich in Ihrer Airport Limousine zurück. Entspannen Sie in Ihrer persönlichen VIP Lounge. Genießen Sie individuelles Service. Um Gepäck, Check-in und alle Formalitäten kümmert sich Ihr persönlicher Betreuer.
www.viennaairport.com/VIP
VIP
VIP Terminal
VIENNA AIRPORT